



## Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing  
Oliver Nitschke  
Unten Vorm Steeg 5  
42329 Wuppertal  
Internet: [www.sv-bayer.wtal.de](http://www.sv-bayer.wtal.de)  
Telefon: 0202 / 74 92 - 180  
Telefax: 0202 / 74 92 - 109  
E-Mail: [presse@sv-bayer.wtal.de](mailto:presse@sv-bayer.wtal.de)

Wuppertal, den 03.10.2007

### Volleyball-Bundesliga: Saisonauftakt nach Maß

Volleyball-Bundesligist SV Bayer Wuppertal ist mit einem 3:1 (24:26; 25:17; 25:10; 25:17)-Sieg gegen die SG Eschenbacher Eltmann in die neue Saison gestartet. Vor 1.100 Zuschauern in der Bayerhalle hielten die Gäste nur im ersten Satz mit.

Um 14.59 Uhr war in Wuppertal alles bereit für ein großes Volleyballfest. Die Spieler beider Teams standen bereits auf dem Feld, mussten sich aber gedulden, denn der erste Aufschlag durfte erst pünktlich um 15 Uhr über das Netz fliegen. Warum man es so genau nahm, hatte einen einfachen Grund. Das Spiel wurde von sportdigital.tv live übertragen und fünf Kameras in der Bayerhalle sollten jede Ballwechsel aufnehmen. Das taten sie dann auch in den kommenden knapp zwei Stunden.

SV Bayer-Coach Jens Larsen setzte mit Christopher Pena (Mittelblock) und Libero Thilo Späth auf zwei seiner drei Zugänge. Außerdem erhielt Lars Dinglinger den Vorzug auf der Diagonalposition. Peter Lyck nahm zunächst auf der Bank Platz. Kapitän Gergely Chowanski, Florian Wilhelm, Mads Ditlevsen und Artur Augustyn komplettierten das Team, das für die ersten zwei Saisonpunkte sorgen sollte. Nach leicht nervösem Beginn mit Fehlern auf beiden Seiten fanden die Wuppertaler schneller zu ihrem Spiel. Die Hausherrn wirkten eingespielter und entschlossener und lagen bei der zweiten technischen Auszeit mit 16:11 in Front. Dieser Vorsprung wuchs sogar noch auf sieben Punkte an. Doch dann lief plötzlich nichts mehr zusammen. Die Annahme wackelte, und Eltmann kam Punkt um Punkt heran. Die Gäste wehrten sogar einen Satzball ab und verwandelten ihrerseits ihre erste Gelegenheit zum 26:24-Satzgewinn. Bei den 1.100 Zuschauern machte sich ein wenig Ernüchterung breit, doch die wich zu Beginn von Durchgang zwei ganz schnell der üblichen Superstimmung in der Bayerhalle. Wie ausgewechselt kam der SV Bayer zurück aufs Feld und zog den Eltmännern mit starken Aufschlägen und guten Blockaktionen den Zahn. „Wir haben im gesamten Match 98 Mal aufgeschlagen, nur 13 Fehler gemacht, aber auch zwölf Asse geschlagen“, hatte Trainer Jens Larsen im Anschluss an die Partie sofort die richtige Statistik parat. Sein Team führten in Satz zwei permanent mit vier oder mehr Punkten. Am Ende waren es acht Punkte. Zu einer Demonstration der eigenen Stärke wurde Durchgang Nummer drei. Mittlerweile ersetzte Peter Lyck Lars Dinglinger, und mit dem Dänen kam noch einmal zusätzlich Schwung in den Wuppertaler Angriff. 25:10 lautete das beeindruckende Satzenergebnis. „Es war schon stark wie wir nach dem Satzverlust in Durchgang zwei zurückgekommen sind. Aber auch die Tatsache, den dritten Satz konsequent bis zum Ende durchgezogen zu haben, freut mich ausgesprochen“, lobt Trainer Jens Larsen seine Mannschaft.

Der mittlerweile souveräne Auftritt der Wuppertaler setzte sich auch im vierten Satz fort. Sie verwandelten ihren ersten Matchball zum 25:17. „Mit der Entscheidung, Christopher spielen zu lassen und nicht Dirk Grübler haben wir auf die Angriffsvariante gesetzt. Beide Mittelblocker zusammen haben 30 Angriffspunkte gemacht“, freut

sich Larsen über seine aufgegange Taktik. Fleißigster Punktesammler war Mads Ditlevsen mit 20 Punkten. „Wir sind auf einem guten Weg“, findet Kapitän Gergely Chowanski, „heute war es einfach nur schön.“

So soll es für die Wuppertaler natürlich auch weitergehen. Bereits am Samstag steht das Derby beim Moerser SC an (19.30 Uhr). Die Moerser haben sich enorm verstärkt. Zuletzt zogen sie sich Mittelblocker Ralph Bergmann an Land. Der 37-Jährige spielte 211 Mal für die Deutsche Nationalmannschaft. „Wir überzeugen als Mannschaft. Wir werden selbstbewusst in Moers antreten und dann schauen wir mal“, so Larsen vor dem Knüller.

Es spielten: Chowanski, Grübler, Augustyn, Pena, Wilhelm, Ditlevsen, Plichta, Späth, Kühner, Dinglinger, Lyck.